



# GESCHÄFTSBERICHT 2010



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Ruhe in der Ferne»

## Inhalt

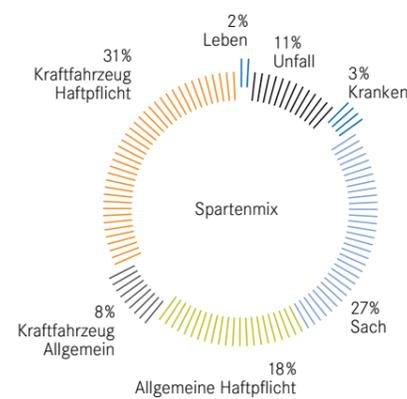
SI Re auf einen Blick	4
Bericht des Verwaltungsrates	7
Das Geschäftsjahr 2010	9
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung 2010	19
Verwendung des Bilanzgewinnes	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Impressum	31

# SI Re auf einen Blick

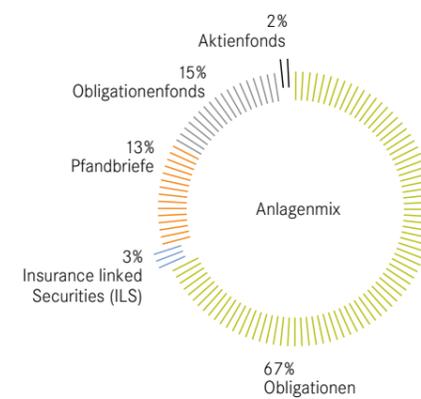
Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG (SI Re) ist ein Schweizer Rückversicherer, der in Zug ansässig und seit 2004 operativ ist. Wir bedienen vornehmlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und konzentrieren uns auf ausgewählte europäische Länder. Nachhaltigkeit, Agilität und Engagement sind die Eckpfeiler unserer Marktposition und Markenreputation. Wir verfügen über eine starke Kapitalbasis. Davon zeugt unser «A-» Finanzstärke-Rating von Fitch.

	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF
Verbuchte Prämien für eigene Rechnung	120,0	127,3	-7,3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	118,5	126,6	-8,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	7,8	0,9	6,9
Kapitalerträge netto	9,0	12,1	-3,1
Jahresergebnis nach Steuern	5,4	4,4	1,0
Technische Rückstellungen f.e.R.	228,2	214,5	13,7
Kapitalanlagen	292,8	292,8	0
Eigenkapital	110,0	108,8	1,2

PORTFOLIOZUSAMMENSETZUNG 2010  
nach Bruttoprämien



ANLAGEN 2010



## VERWALTUNGSRAT

Dr. Klaus Sticker, Präsident  
Ulrich Leitermann  
Dr. Otto Bruderer  
Armin L. Landtwing  
Rainer Schönberg  
Peter Schmid  
Bertrand R. Wollner, Delegierter

## GESCHÄFTSLEITUNG

Bertrand R. Wollner, Vorsitzender  
Beat Landtwing, Finanzen

## AKTIONARIAT

100% SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG,  
Dortmund

## RATING

Fitch: A- «Outlook stable»

## REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Der Geschäftsbericht wird auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert. Sollten die Englisch- und Französisch-Übersetzungen gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, dann ist die deutsche Version verbindlich.



Dr. Klaus Sticker



Bertrand R. Wollner

## Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Im siebten Geschäftsjahr kann SI Re erneut über eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung berichten. Unsere behutsame und langfristige Strategie trägt Früchte. In einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld haben wir wechselkursbereinigt unser Geschäftsvolumen gesteigert und einen deutlich geringeren Schadenaufwand erzielt. Der Jahresgewinn von SI Re stieg um gut 20% gegenüber dem Vorjahr. Zum zweiten Mal in unserer noch jungen Geschichte werden wir eine Dividende von wiederum CHF 4,2 Millionen ausschütten.

Die Rechnungslegung in Schweizer Franken führt im Berichtsjahr zu erheblichen Verzerrungen. Im Jahresverlauf verringerte sich der Wert des Euro gegenüber dem Schweizer Franken um gut 15%. Da SI Re über 90% ihrer Prämien in Euro erwirtschaftet, hat der Wertverlust des Euro erhebliche Auswirkungen. Im Geschäftsjahr 2010 verbuchte SI Re ein Prämienvolumen von CHF 121 Millionen, 5,4% weniger als im Vorjahr. In Euro jedoch erzielte unsere Gesellschaft ein Prämienwachstum von 4,9% auf EUR 88,7 Millionen.

Wir erreichten dieses Wachstum ohne Abstriche an unserer disziplinierten Zeichnungspolitik. Dies zeigt ein Blick auf unsere Schadenentwicklung. Obwohl wir im Berichtsjahr erneut unsere technischen Rückstellungen um gut 6% auf CHF 228 Millionen erhöht haben, verringerte sich gleichzeitig unser Schadenaufwand um 13% von CHF 96,1 Millionen auf CHF 83,7 Millionen. Die um 5,2 Prozentpunkte verbesserte Schadenquote ist hauptsächlich auf einen Rückgang der bezahlten Versicherungsleistungen zurückzuführen. Dadurch reduzierte sich die Schaden-Kostenquote von 102,7% auf 96,9%. Damit hat SI Re auch ohne Berücksichtigung der Anlageerträge profitabel gewirtschaftet.

Der Rückversicherungsmarkt, insbesondere das nicht-proportionale Sachgeschäft, bleibt kompetitiv. Das Bedürfnis der Erstversicherer nach einer breiteren Diversifizierung ihrer Rückversicherungsanteile ist jedoch nach wie vor ungebrochen. So konnten wir bei SI Re von dieser Entwicklung weiterhin profitieren und unsere Kundenbasis merklich ausbauen.

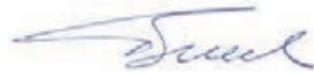
Wechselkursbedingt blieb der Bestand unseres Anlageportefeuilles mit CHF 293 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres. Angesichts der überdurchschnittlichen Kreditqualität unseres Portefeuilles erzielten wir eine ansprechende Anlagerendite von 3,6%. Erstmals haben wir 2010 rund CHF 10 Millionen unseres Anlagevermögens in Versicherungsverbriefungen, sogenannten Insurance Linked Securities, angelegt. Durch diesen innovativen Entscheid diversifizieren wir unser Risikoprofil und können an selektiven, weltweiten Naturgefahren partizipieren.

Unser Jahresgewinn von CHF 5,4 Millionen, nach CHF 4,4 Millionen im Vorjahr, ist Ausdruck unseres erfolgreichen Underwritings. Das ausgewiesene Eigenkapital vor Dividendenausschüttung erhöht sich auf CHF 110 Millionen. Dank unserer weiterhin starken Finanz- und Ertragslage hat die Generalversammlung der Gesellschaft dem Vorschlag des Verwaltungsrats auf Ausschüttung einer Dividende von CHF 4,2 Millionen zugestimmt.

Das Vertrauen unserer Kunden und die Qualität unserer Mitarbeiter sind die Voraussetzungen für unseren Erfolg und ein Ansporn für die Zukunft. Ihnen gebührt unser uneingeschränkter Dank.



Dr. Klaus Sticker  
Verwaltungsratspräsident



Bertrand R. Wollner  
Delegierter des Verwaltungsrates und  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Das Geschäftsjahr 2010

### KONTINUITÄT ZAHLT SICH AUS

Das Geschäftsjahr 2010 war für SI Re durch drei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet: Der Euro büsste im Jahresverlauf gegenüber dem Schweizer Franken rund 15% seines Wertes ein. Da SI Re in Schweizer Franken bilanziert und 90% der Prämien in der Euro-Zone erzielt, schlug sich die Schwäche der europäischen Gemeinschaftswährung spürbar in unserem Geschäftsabschluss nieder. Zweitens haben die Originalmärkte im europäischen Nichtlebensgeschäft ihre Wachstumsschwäche überwunden. Nach zwei Jahren der Schrumpfung konnte 2010 in den 33 Mitgliedsstaaten des europäischen Versicherungsdachverbands CEA (Comité Européen des Assurances, European Insurance Committee) ein Wachstum von 4% verzeichnet werden. Darin spiegelt sich in erster Linie die konjunkturelle Erholung der europäischen Volkswirtschaften wider. Und drittens verzeichneten wir 2010 eine weitere Zunahme an Rückversicherungskapazität und entsprechend kompetitive Marktbedingungen, wobei sich die aus Bermuda und dem Lloyd's-Markt auf den kontinentaleuropäischen Markt drängenden Wettbewerber besonders bemerkbar machten. Dank dem Bedürfnis unserer Kunden nach Streuung ihrer Rückversicherungsanteile gelang es uns unter strikter Wahrung unserer Profitabilitätsvorgaben ein Prämienwachstum von knapp fünf Prozent zu erzielen. Darauf sind wir stolz.

Im Geschäftsjahr 2010 wuchsen die gebuchten Bruttoprämien von SI Re um 4,9% von EUR 84,5 Millionen auf EUR 88,7 Millionen. In Schweizer Franken hingegen reduzierten sich die Prämien von CHF 127,7 Millionen um 5,4% Prozent auf CHF 120,8 Millionen. Das stetige Wechselkursbereinigte Wachstum von SI Re verdeutlicht die Anerkennung und das Vertrauen, das wir uns im Rückversicherungsmarkt erworben haben. Wir erhielten auch in 2010 erneut zahlreiche Neuanfragen, ein Kundenportfolio zu evaluieren und unser Gebot einzureichen. Es kam jedoch nur bei 10% aller Anfragen zu einem Geschäftsabschluss – ein weiterer Beleg für unsere disziplinierte Zeichnungspolitik. Gleichzeitig entwickelt sich die Kundenloyalität weiter positiv. Wir pflegen langfristige Beziehungen. So profitieren wir insgesamt von einem besseren Schadenverlauf.

### WEITERE ERHÖHUNG DER TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Auch 2010 haben wir unsere versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung erhöht. Sie stiegen analog zum Geschäftsvolumen um 6,4% von CHF 214 Millionen auf CHF 228 Millionen. Auf der Schadensseite verzeichnete SI Re im Sachgeschäft eine erhöhte Frequenz mittlerer Schäden, jedoch eine geringere Häufung schwerer Schäden. In Verbindung mit einem deutlich geringeren Aufwand von Schadenzahlungen resultierte eine um 5,8 Prozentpunkte verminderte Schaden- und Kostenquote von 96,9%. Die Schadenquote ging auf 70,7% der verdienten Nettoprämien zurück, nach 75,9% im Vorjahr.

### PRÄMIENENTWICKLUNG (in Mio. CHF)

Verbuchte Prämien brutto

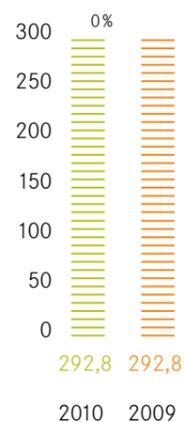


### PRÄMIENENTWICKLUNG (in Mio. EUR)

Verbuchte Prämien brutto



#### KAPITALANLAGEN (in Mio. CHF)



#### VERSICHERUNGSVERBRIEFUNGEN ALS NEUE ANLAGEKLASSE

Der Gesamtbestand der Anlagen blieb 2010 mit CHF 293 Millionen wechselkursbedingt unverändert. Zu Verschiebungen kam es jedoch innerhalb der Anlageklassen.

SI Re verminderte den Bestand an festverzinslichen Wertschriften um 5,7 Prozentpunkte auf 80,2% des Anlageportefeuilles. Der Anteil von Anlagefonds stieg auf 16,4%. Mit einem Bestand von CHF 10 Millionen hat SI Re erstmals Versicherungsverbriefungen in ihr Anlageportfolio aufgenommen.

Versicherungsverbriefungen oder Insurance Linked Securities sind profitabler als die klassische Rückversicherung von Naturgefahren. Es kommt hinzu, dass sie nicht mit den typischen Kapitalmarktrisiken korreliert sind. Ihre Performance ist vielmehr von versicherungstechnischen Ereignissen abhängig. Da wir im Versicherungsportefeuille ein sehr niedriges Exposure gegenüber Katastrophen-Risiken haben, profitieren wir durch diese sogenannten CAT-Bonds von einer weltweiten zusätzlichen Diversifikation unseres Portefeuilles. Der Bestand an Versicherungsverbriefungen wird innerhalb der nächsten Jahre auf bis zu CHF 25 Millionen anwachsen.

SI Re erzielte 2010 ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen von CHF 9,0 Millionen, verglichen mit CHF 12,1 Millionen im Vorjahr. Ursache für diese Abnahme sind währungsbedingte Einflüsse, der Rückgang an Kapitalgewinnen von CHF 4,3 Millionen im Jahre 2009 auf CHF 2,1 Millionen in der Berichtsperiode sowie die erstmalige Bildung einer Schwankungsrückstellung von CHF 1,2 Millionen für Risiken, die durch die Anlage in Versicherungsverbriefungen entstehen können. Vor Berücksichtigung dieser Rückstellungsbelastung erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr eine ansprechende Anlagerendite von 3,6%.

Wir verfolgen eine ausserordentlich konservative Anlagepolitik. Unser Anlageportefeuille weist eine überdurchschnittliche Kreditqualität auf. Über zwei Drittel unserer Anlagen verfügen über ein Emissionsrating von AA oder besser. Der Aktienanteil am Gesamtportefeuille beträgt lediglich 2%. Den Euro-Positionen auf der Aktivseite der Bilanz stehen entsprechende Positionen auf der Passivseite gegenüber, wobei der Überhang durch Devisentermingeschäfte abgesichert wird. Es ist die erklärte Politik von SI Re, zum Schutz ihrer Schweizer-Franken-Bilanz die Währungsrisiken vollumfänglich abzusichern.

#### VERWALTUNGSKOSTEN

SI Re hat sich auch 2010 personell weiter verstärkt. Zum Jahresende zählte das Unternehmen zwölf Mitarbeitende inklusive Geschäftsleitung. Dadurch erhöhte sich insbesondere der Personalaufwand. Auch im laufenden Jahr haben wir uns mit einer Underwriterin für die Märkte Frankreich, Belgien und Luxemburg verstärkt, die Herrn Jean-Marie Bigot, der Mitte 2011 in Pension geht, ersetzen wird. Insgesamt erhöhten sich die Verwaltungskosten von CHF 4,6 Millionen auf CHF 5,2 Millionen im Berichtsjahr. Dies entspricht einer Verwaltungskostenquote von 4,4% nach 3,6% der verdienten Nettoprämien im Vorjahr.

#### WEITERHIN STABIL HOHE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

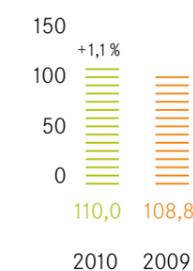
SI Re erzielte 2010 einen Gewinn von CHF 5,4 Millionen nach CHF 4,4 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 23%, die im Wesentlichen auf unser erfolgreiches Underwriting zurückzuführen ist. Das ausgewiesene Eigenkapital vor Gewinnverwendung beträgt CHF 110 Millionen. Da der Verwaltungsrat erneut den Antrag an die Generalversammlung gestellt hat, eine Dividende von CHF 4,2 Millionen auszuschütten, beläuft sich das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung auf CHF 106 Millionen.

#### UNTERNEHMENSENTWICKLUNG VON KONTINUITÄT GEKENNZEICHNET

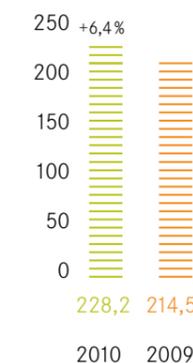
SI Re verfolgt weiterhin ihre Strategie eines stetigen Unternehmensausbaus. Unsere Mitarbeiter versuchen wir möglichst langfristig an uns zu binden. Das ist für SI Re eine erhebliche Herausforderung, denn der anhaltende Zustrom von Rückversicherern in die Schweiz erhöht die Wettbewerbsintensität am Arbeitsmarkt.

Zu unserer Berechenbarkeit gehört auch, dass wir Geschäft nur zeichnen, wenn es unseren Profitabilitätsansprüchen genügt. Obwohl wir 2010 erstmals im iberischen und im skandinavischen Markt aktiv geworden sind, haben wir nach eingehender Evaluation der uns angebotenen Risiken dort noch kein neues Geschäft gezeichnet. Dennoch werden wir unsere Präsenz in diesen Märkten weiter aufrechterhalten, da wir unsere langfristigen Geschäftsentscheidungen nicht allein von den aktuellen Zyklusentwicklungen des Rückversicherungsmarktes abhängig machen.

#### EIGENKAPITAL (in Mio. CHF)



#### TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN F.E.R (in Mio. CHF)



#### ERNEUERUNGEN (in Mio. CHF)



#### AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

SI Re ist mit dem Verlauf der bisherigen Vertragserneuerungen im laufenden Geschäftsjahr sehr zufrieden und blickt mit Zuversicht auf den weiteren Jahresverlauf. Wir erzielten ein Prämienwachstum um 18 Prozent auf EUR 105 Millionen. Dieses Wachstum liegt klar über dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Gruppengeschäfts, d.h. die Rückversicherung für die SIGNAL IDUNA Gruppe, stieg um 5 Prozentpunkte auf 39 Prozent des Prämienvolumens. Erfreulich für SI Re war zudem, dass wir bei gut 20% der erneuerten Policen eine Verbesserung der Konditionen durchsetzen konnten.

Wir beobachten weiterhin eine Zunahme der verfügbaren Rückversicherungskapazität, insbesondere durch den Markteintritt der neuen Rückversicherungsableger von Bermuda- und Lloyd's-Gesellschaften, die auf den kontinentaleuropäischen Markt drängen. Dies wirkt sich insbesondere auf die Preise für opportunistisch gezeichnetes nicht-proportionales Short-Tail Geschäft aus. Im Long-Tail Geschäft hingegen, und vor allem in jenen Rückversicherungsbeziehungen, die aufgrund ihrer Komplexität eine vertrauensvolle Beziehung und ein beiderseitiges Bekenntnis zur Langfristigkeit erfordern – mithin das Geschäft, in dem sich SI Re vornehmlich engagiert – besteht eine höhere Preisstabilität.

Bis dato haben wir noch keinen unmittelbaren Einfluss der Naturkatastrophen in Australien, Neuseeland und Japan sowie der rekordintensiven Tornadosaison in den USA auf die europäischen Rückversicherungspreise wahrnehmen können. In Verbindung mit der bevorstehenden Sturmsaison im Atlantik, mit der zunehmenden Inflationsgefahr und der bedrohlichen Verschuldungskrise in der Eurozone und in den USA gehen wir jedoch davon aus, dass die Talsohle bei den Rückversicherungspreisen durchschritten sein dürfte.

Wir verfolgen mit Aufmerksamkeit die weitere Entwicklung des Euro und die Herausforderungen, die sich aus der hohen Staatsverschuldung in einigen unserer Zielmärkte ergeben. Soweit als möglich schützen wir uns gegen den Einfluss des schwachen Euro auf unsere Schweizer-Franken-Bilanz. Mit besonderem Interesse verfolgen wir natürlich die weitere Preisentwicklung an den Rückversicherungsmärkten. Auch 2011 werden wir unsere Geschäftspolitik, die sich strikt an der langfristigen Profitabilität unseres Portefeuilles orientiert, unverändert fortsetzen.

## Bilanz

### Aktiven

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Festverzinsliche Wertschriften	244 866 290	251 542 446
Anteile an Anlagefonds	47 949 881	41 225 270
Sachanlagen	514 961	499 079
Immaterielle Anlagen	270 293	187 291
	<b>293 601 425</b>	<b>293 454 086</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	18 610 468	5 784 812
Abrechnungsguthaben – Gruppe	6 265 731	1 351 298
Abrechnungsguthaben – Dritte	14 101 007	16 857 858
Depotguthaben	9 796 388	10 344 137
Andere Guthaben	19 307	25 086
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 500 363	6 593 872
	<b>54 293 264</b>	<b>40 957 063</b>
Total Aktiven	<b>347 894 689</b>	<b>334 411 149</b>

### Passiven

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
<b>FREMDKAPITAL</b>		
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung		
Prämienübertrag	3 892 984	3 149 067
Rentenrückstellung	7 828 747	2 749 637
Deckungsrückstellung	9 486 767	10 344 137
Schadenrückstellung	206 993 214	198 284 937
	<b>228 201 712</b>	<b>214 527 778</b>
<b>Übrige Passiven</b>		
Abrechnungsverpflichtungen – Gruppe	887 131	2 222 495
Abrechnungsverpflichtungen – Dritte	5 743 982	7 192 677
Übrige Verpflichtungen – Gruppe	388 549	376 182
Übrige Verpflichtungen – Dritte	309 392	204 712
Rückstellungen	2 241 500	966 900
Passive Rechnungsabgrenzung	89 635	74 514
	<b>9 660 189</b>	<b>11 037 480</b>
	<b>237 861 901</b>	<b>225 565 258</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Aktienkapital	100 000 000	100 000 000
Gesetzliche Reserve	2 260 000	1 389 000
Freie Reserve	2 296 692	2 296 692
<b>Bilanzgewinn</b>		
Bilanzgewinn Vorjahr	89 199	807 026
Jahresgewinn	5 386 897	4 353 173
	<b>110 032 788</b>	<b>108 845 891</b>
Total Passiven	<b>347 894 689</b>	<b>334 411 149</b>

# Erfolgsrechnung

## Versicherungstechnische Rechnung

(für eigene Rechnung)

	2010	2009
	CHF	CHF
<b>UNFALL- UND SCHADENRÜCKVERSICHERUNG</b>		
Prämien	118 158 219	125 458 392
Veränderung Prämienübertrag	-1 494 198	-686 141
Verdiente Prämien	116 664 021	124 772 251
Technischer Zinsertrag	4 425 940	4 423 384
Provisionen und Gewinnanteile	-30 806 503	-33 585 742
Bezahlte Schäden	-33 277 127	-43 441 610
Veränderung Schadenrückstellung	-48 547 920	-50 927 086
Schadenaufwand	-81 825 047	-94 368 696
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-566 568	-492 202
Ergebnis Unfall- und Schadenrückversicherung	7 891 843	748 995
<b>LEBENRÜCKVERSICHERUNG</b>		
Prämien	1 851 584	1 837 193
Verdiente Prämien	1 851 584	1 837 193
Technischer Zinsertrag	325 147	336 208
Provisionen und Gewinnanteile	-301 333	-329 487
Versicherungsleistungen	-726 487	-821 186
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-1 192 334	-879 319
Schadenaufwand	-1 918 821	-1 700 505
Ergebnis Lebenrückversicherung	-43 423	143 409
Technisches Ergebnis gesamt	7 848 420	892 404

## Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2010	2009
	CHF	CHF
<b>NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER ERTRAG</b>		
Ertrag der Kapitalanlagen	9 480 674	9 396 779
Kapitalgewinne	2 107 443	4 308 693
Kapitalverluste	-1 360 144	-1 595 975
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	-1 200 000	0
Technischer Zinsertrag		
Unfall- und Schadenrückversicherung	-4 425 940	-4 423 384
Kursdifferenzen auf Devisen	-838 767	1 169 598
Übriger Ertrag	5 626	1 283
Total nichtversicherungstechnischer Ertrag	3 768 892	8 856 994
<b>NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHER AUFWAND</b>		
Personalaufwand	-2 864 829	-2 394 426
Finanzaufwand	-627 074	-570 349
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 747 302	-1 626 461
Total Verwaltungsaufwand	-5 239 205	-4 591 236
Abschreibungen	-229 597	-217 443
Übriger Aufwand	-136 484	-82 539
Total nichtversicherungstechnischer Aufwand	-5 605 286	-4 891 218
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-1 836 394	3 965 776
Jahresgewinn vor Steuern	6 012 026	4 858 180
Steuern	-625 129	-505 007
Jahresgewinn	5 386 897	4 353 173



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Segel der Hoffnung»

Die nachfolgenden Angaben sind integrierender Bestandteil der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Soweit im Nachfolgenden nicht angegeben, bestehen für die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG keine nach Art. 663b OR publizierungspflichtigen Angaben.

### 1. ALLGEMEINES

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG ist eine Tochter der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund / Hamburg, wobei die Anteile zu 100% bei SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, liegen.

### 2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### Zeitliche Abgrenzung

Das Rückversicherungsgeschäft enthält das Original-Zedenten-Jahr 2010. Die zum Abschlusszeitpunkt nicht vorliegenden Zedenten-Abrechnungen wurden geschätzt. Der allgemeine Ertrag und der allgemeine Aufwand sind kongruent mit dem Abschlussjahr 2010.

#### Währungsumrechnung

Wie im internationalen Rückversicherungsgeschäft üblich, werden die Konten in den Originalwährungen geführt. Die Umrechnung in Franken erfolgt für die Bilanz zu den Jahresendkursen und für die Erfolgsrechnung zu den jeweiligen Quartalskursen, wobei die daraus resultierenden Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst werden. Eine sich aus der Umrechnung ergebende Gewinnspitze wird zurückgestellt.

#### Kapitalanlagen

Festverzinsliche Wertschriften werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert erfolgswirksam mittels Zu- oder Abschreibung gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Allfälligen Bonitätseinbussen wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Bewertung der Anteile an Anlagefonds erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

#### Umlaufvermögen

Abrechnungs-, Depot- und andere Guthaben sind mit den Nominalbeträgen aufgeführt. Zweifelhafte Positionen werden um entsprechende Wertberichtigungen vermindert.

#### Technische Rückstellungen für eigene Rechnung

Der Prämienübertrag, die Schadenrückstellung sowie die übrigen technischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Angaben der Zedenten. Betriebsinterne Nachkalkulationen können die gemeldeten Originalrückstellungen verstärken. Für allfällige bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden werden aufgrund eigener Einschätzung Zusatz-Rückstellungen gebildet.

#### Prämien und Schaden Portefeuille-Bewegungen

Die Prämien beinhalten Prämien-Portefeuille Eintritte und Austritte und die bezahlten Schäden die entsprechenden Schaden-Portefeuille Eintritte und Austritte.

#### Veränderung Prämienübertrag

Die Veränderung der verlaufsabhängigen Prämienrückerstattungsreserve ist in der Position «Veränderung Prämienübertrag» enthalten.

#### Rückstellungen

Die Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen dient zur Abdeckung eines allfälligen Gross-Schadenereignisses auf unserem Insurance-Linked Securities (ILS) Portefeuille.

Die Rückstellung für Steuern umfasst die bestehenden Ertrags- und Kapitalsteuer-Verpflichtungen per Jahresende sowie die geschätzten Ertragssteuern auf noch nicht steuerlich veranlagten Jahren.

#### Deposit Accounting

Verträge ohne Risikotransfer werden nicht in der versicherungstechnischen Rechnung, sondern unter Anwendung der Deposit Accounting Methode erfasst.

#### Technische Zinsen Unfall- und Schadenrückversicherung

Die in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesenen Zinsen entsprechen dem im Pricing berechneten technischen Zinsertrag für das Gesamtportfolio der Rückversicherungsverträge. Sie sind pro Währung und periodengerecht mit der zum Zeitpunkt des Pricings gültigen risikofreien Zinskurve ermittelt worden.

### 3. EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN BILANZierter AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2010	2009
	CHF	CHF
-----		
Durch Verpfändung von Wertschriften und Bankkontokorrente gesicherte technische Rückstellungen und andere Verpflichtungen		
Wertschriften	81 321 164	75 669 270
Bankkontokorrent	85 000	85 000
-----		
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	81 406 164	75 754 270

Folgende Banken haben zu Gunsten der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG Kreditlimiten eingeräumt:

UBS AG, Luzern	EUR 20 Mio.
Zürcher Kantonalbank, Zürich	CHF 35 Mio.

Sie sind benützbar in verschiedenen Währungen und dienen der Absicherung von Kautionen, Garantien und Akkreditiven, welche von diesen Kreditinstituten in unserem Auftrag ausgegeben werden.

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2010 sind die oben erwähnten Kreditlimiten im Umfang von EUR 15 000 000, USD 5 000 000 und GBP 1 050 000 beansprucht (zum 31. Dezember 2009 EUR 15 000 000).

### 4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2010	2009
	CHF	CHF
-----		
Mobile Einrichtungen	900 000	800 000

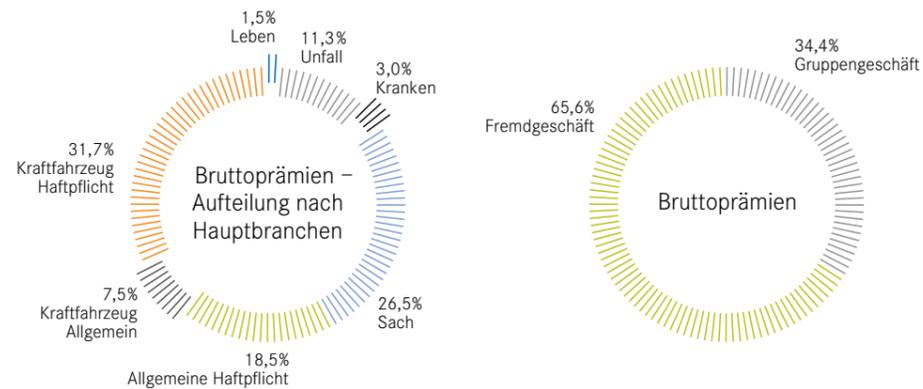
### 5. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Mietvertrag Büroräumlichkeiten mit einer frühesten Kündigungsmöglichkeit auf den 30. September 2015 – CHF 936 000.

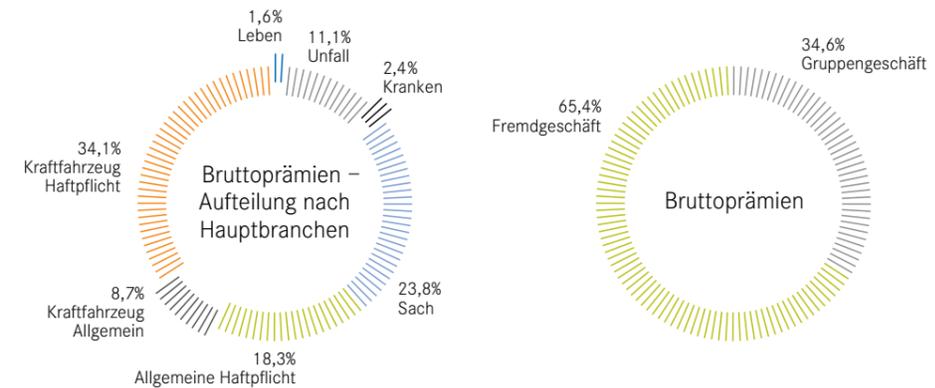
6. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

Die versicherungstechnische Rechnung der Erfolgsrechnung zeigt die technischen Posten in der Nettobetrachtung. Sie teilt sich auf in Unfall- und Schaden- sowie in Lebenrückversicherung. Die Überleitung von der Brutto- zur Nettorechnung für das Gesamtgeschäft kann aus der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

2010	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	120 810 868	-801 065	120 009 803
Veränderung Prämienübertrag	-1 494 198	-	-1 494 198
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>119 316 670</b>	<b>-801 065</b>	<b>118 515 605</b>
Technischer Zins	4 751 087	-	4 751 087
Provisionen und Gewinnanteile	-31 107 836	-	-31 107 836
Bezahlte Schäden / Versicherungsleistungen	-34 003 615	-	-34 003 615
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-49 740 254	-	-49 740 254
Schadenaufwand	-83 743 868	-	-83 743 868
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-566 568	-	-566 568
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>8 649 485</b>	<b>-801 065</b>	<b>7 848 420</b>



2009	CHF Brutto	CHF Retro	CHF Netto
Prämien	127 726 613	-431 028	127 295 585
Veränderung Prämienübertrag	-686 141	-	-686 141
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>127 040 472</b>	<b>-431 028</b>	<b>126 609 444</b>
Technischer Zins	4 759 592	-	4 759 592
Provisionen und Gewinnanteile	-33 915 229	-	-33 915 229
Bezahlte Schäden / Versicherungsleistungen	-44 262 796	-	-44 262 796
Veränderung Schaden- und Deckungsrückstellung	-51 806 405	-	-51 806 405
Schadenaufwand	-96 069 201	-	-96 069 201
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-492 202	-	-492 202
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1 323 432</b>	<b>-431 028</b>	<b>892 404</b>



## 7. ERGÄNZENDE ANGABEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Die technischen Rückstellungen Brutto und für eigene Rechnung sind wie folgt:

	2010	2010	2009	2009
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
	CHF	CHF	CHF	CHF
Prämienübertrag	3 892 984	3 892 984	3 149 067	3 149 067
Rentenrückstellung	7 828 747	7 828 747	2 749 637	2 749 637
Deckungsrückstellung	9 486 767	9 486 767	10 344 137	10 344 137
Schadenrückstellung	206 993 214	206 993 214	198 284 937	198 284 937
Total technische Rückstellungen	228 201 712	228 201 712	214 527 778	214 527 778

In der Position «Rückstellungen» sind folgende Beträge enthalten:

	2010	2009
	CHF	CHF
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	1 200 000	0
Steuern	628 000	485 000
Unrealisierte Devisengewinne	0	106 200
Sonstige	413 500	375 700
Total Rückstellungen	2 241 500	966 900

## 8. DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG verfügt über ein zeitgemässes und gesellschaftsspezifisches Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem. Das Risikomanagementsystem ist auf die Komplexität und Grösse der Gesellschaft abgestimmt und ist mit dem Swiss Solvency Test und dem Internen Kontrollsystem eng verzahnt. Darüber hinaus ist das Risikomanagementsystem in das zentrale Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe integriert.

Der Risikomanagementprozess wird vom Risikomanager der Gesellschaft verantwortet. Auf der Basis der im Risikokatalog erfassten Risikoinformationen erstellt der Risikomanager halbjährlich einen Risikobericht zu Händen der Geschäftsleitung. Der Risikobericht gibt Auskunft über die Gesamtrisikolage der Gesellschaft und beschreibt die Entwicklung und Quantifizierung der versicherungstechnischen, finanziellen und übergreifenden Risiken. Im Weiteren gibt der Risikobericht Auskunft über allfällige eingetretene Vorfälle im Bereich der Corporate Governance.

Anhand des Risikoberichts berichtet die Geschäftsleitung zweimal jährlich im Rahmen der Verwaltungsrats-Sitzungen an den Verwaltungsrat.



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Selbstbewusst»

## Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
<hr style="border-top: 1px dashed orange;"/>	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	89 199
Jahresgewinn	5 386 897
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2010 zur Verfügung der Generalversammlung	5 476 096
Der Verwaltungsrat schlägt der General- versammlung vor, den zur Verfügung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:	
Dividende	4 200 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	1 078 000
Vortrag auf neue Rechnung	198 096
<hr style="border-top: 1px dashed orange;"/>	
	5 476 096

Zug, 18. März 2011

# Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG  
Zug

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14-27) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Karin Kirkpatrick

Zürich, 15. April 2011



© Armin Strittmatter, Bildausschnitt «The Wall»

#### ARMIN STRITTMATTER

Der Maler Armin Strittmatter, Jahrgang 1959, lebt und arbeitet im aargauischen Gebenstorf (CH). Von Kindheit an von der Welt der Farben fasziniert, begann er bereits früh zu malen. Während in den ersten Jahren vor allem Landschaftsbilder und Portraits entstanden, hob er später alle Gegenständlichkeit auf und wandte sich der Abstraktion zu. Sie erlaubte ihm, Form und Farbe gleichermaßen zu bändigen und zu entfesseln und Bilder von mitreissender Kraft und Ästhetik zu schaffen. Sein Werk bewegt sich zwischen feinfühlig schwingend und aufwühlend kraftvoll.

In zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ziehen diese Bilder die Menschen in ihren Bann. Im Jahr 2000 wurde Armin Strittmatter von der Académie Française für sein Werk mit dem «Diplôme de Médaille d'Argent» ausgezeichnet. Lassen Sie sich von Armin Strittmatters Farben- und Ausdruckskraft verzaubern.

#### Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG

Konzept und Text: Dr. Schanz, Alms & Company AG, Zürich

Gestaltung und Satz: Screenlounge AG, Vaduz

Fotonachweis: © Armin Strittmatter, Bildausschnitt «Horizont der Hoffnung»

Juli 2011

[www.sire.ch](http://www.sire.ch)

SIGNAL IDUNA  
Rückversicherungs AG

Ein Unternehmen der  
SIGNAL IDUNA Gruppe

Bundesplatz 1  
CH-6300 Zug  
Schweiz

Telefon +41 41 709 05 05  
Fax +41 41 709 05 00  
[info@sire.ch](mailto:info@sire.ch)